

Antrag 2022/A/8**Jusos Rheinland-Pfalz****Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Bekämpfung des Fachkräftemangels im sozialen Bereich**

1 Wir fordern eine Verbesserung der Arbeits-
2 bedingungen und ein Entgegenwirken des
3 Fachkräftemangels im sozialen Bereich. Ge-
4 rade haben Gewerkschaften wieder einmal
5 auf die katastrophalen Zustände in sozia-
6 len Einrichtungen aufmerksam gemacht:
7 zu wenig Personal, wenig Nachwuchs, mi-
8 serable und unwürdige Bezahlung, unat-
9 traktive Arbeitsbedingungen, immer wie-
10 der neue Aufgaben sowie mangelnde An-
11 erkennung als Bildungsinstitution. Dies hat
12 zur Folge, dass soziale Berufe die Statistiken
13 über Burnout anführen

14 1. Aushilfskräfte dürfen von Trägern nicht
15 länger als dauerhafte, billige Überbrückung
16 zur nächsten Fachkraft ausgenutzt wer-
17 den. Es ist also dringend notwendig, die-
18 sen Berufszweig zu entlasten und aufzu-
19 werten. Gegenmaßnahmen zum Fachkräf-
20 temangel:

21 • Springerkräfte, die einer bestimmten Re-
22 gion zugeordnet und bedarfsorientiert ein-
23 gesetzt werden können - auch trägerüber-
24 greifend.

25 • Für sogenannte "Quereinsteiger*innen"
26 muss die Hemmschwelle abgebaut und ei-
27 ne Umschulung attraktiver gemacht wer-
28 den. Auch müssen sie die Aussicht auf glei-
29 che Bezahlung bei gleicher Erfahrung be-
30 kommen.

31 • In multiprofessionellen Teams könnten
32 Aufgaben aufgeteilt und Fachkräfte entlas-
33 tet werden. Erzieher:innen, Projektkräfte,
34 Kinderpfleger*innen, Psycholog*innen so-
35 wie Springer- und Aushilfskräfte könnten

Der Antrag wurde vom Antragssteller am
24.06.2022 zurückgezogen.

36 ein beispielhaftes Team sein. Durch eine
37 Verteilung der Aufgaben gäbe es auch wie-
38 der mehr Zeit für Praktikant*innen, was po-
39 sitive Auswirkungen auf die Berufsmotiva-
40 tion hat.

41 • Durchgehende Bezahlung von Fachkräf-
42 ten auch in den Ferien oder bewusste Stun-
43 denreduzierung zum Abbau von Überstun-
44 den in den Ferien.

45 • Integrationshilfe muss von Menschen mit
46 pädagogischer Ausbildung ausgeübt wer-
47 den. Das ist kein Mini-Job!

48 Verbesserte Arbeitsbedingungen:

49 • Der Betreuungsschlüssel muss dringend
50 reduziert werden.

51 • Es müssen niederschwellige Fördergelder
52 für mobile Endgeräte und Programme an-
53 geboten werden, die die gemeinsame Do-
54 kumentation ermöglichen und somit Fach-
55 kräfte enorm entlasten.

56 • Es müssen (anonyme) niederschwelli-
57 ge Beschwerdemöglichkeiten für Mitarbei-
58 ter:innen installiert werden.

59 • Zurzeit sind Anträge zur Materialbeschaf-
60 fung (vor allem auf kommunaler Ebene) viel
61 zu bürokratisch und die Bearbeitung dauert
62 zu lange. Bildungsfragen der Kinder müs-
63 sen aber jetzt beantwortet werden. Es muss
64 deshalb schnelle Möglichkeiten geben, Ma-
65 terial zu beschaffen. Immerhin haben Kin-
66 der das Recht auf Bildung!

67 • Mit regelmäßig neu hinzu kommenden
68 Aufgaben muss auch die finanzielle An-
69 erkennung steigen! All diese Maßnahmen
70 würden die Qualität in Bildungseinrichtun-
71 gen immens steigern. Deshalb fordern wir,
72 diese umzusetzen.

73 Quellen: <https://www.wi->
74 [do.de/publikationen-](https://www.wi-do.de/publikationen-)
75 [produkte/buchreihen/fehlzeiten-](https://www.wi-do.de/publikationen-produkte/buchreihen/fehlzeiten-)

76 report/2021/ (Stand 23.05.2022)